

pflanze, geht im Spätherbst tiefer in die Erde und verbringt erstarret dort den Winter. Im Frühling kommt sie wieder höher bis zum obern Theil des Wurzelstockes, legt hier gegen Mitte Mai das Puppenlager an, ist bis gegen Mitte Juni Puppe und gibt den Falter von da ab bis Anfang Juli. Meine Notizen bezeichnen als frühesten Termin des Ausschlüpfens den 19. Juni und als spätesten den 2. Juli. Mir scheint diese Art weniger den Belästigungen der Ichneumoniden ausgesetzt zu sein, möglich, dass die stete Lebensweise in der Erde das ihrige dazu beiträgt. Die Raupe lässt sich, da sie einen weichen, leicht theilbaren Stengel bewohnt, gut beobachten, jede Verletzung des Ganges in der Wurzel wird bald wieder zugesponnen und die Futterpflanze vegetirt bei einiger Feuchtigkeit im Sande sehr gut weiter. Ich grabe die besetzten Pflanzen sammt der Wurzel aus, pflanze sie im Garten an eine beliebige sonnige Stelle und bringe sie im Mai in eine leere Puppenschachtel, welche etwas feuchten Sand enthält, wo ich die weitere Entwicklung abwarten will. Will man ausgewachsene Raupen haben, so wähle man etwa das Ende des April zum Aufsuchen derselben.

(Schluss folgt.)

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicorniea.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Pelidnota Mac. L. zeigt die Stirne vollständig mit dem Kopfschild verbunden, ebenso *Parastasia* Westw. und *Rutela* Latr., bei denen der Kopfschild sich erheblich nach vorn verschmälert, während Stirne und Kopfschild durch eine trennende Naht auseinander gehalten sind bei *Arcoda* Leach und *Cotalpa* Burm. Die Ränder des Kopfschildes sind allenthalben, am deutlichsten und stärksten am Vorderrand behaart. *Aprosterna* Hope, das ich hier anreihen möchte, besitzt ein ganz kurzes Labrum, *Anomala* Meg. ein ausgehöhltes und an der Spitze noch ausgerandetes Kinn, *Phyllopertha* Kby. einen sehr stumpf abgerundeten Kopfschild, diesen schliesst sich *Anisoplia* Meg. mit gegen das Vorderende verschmälertem Kopfschild, der sich schliesslich noch schwach umbiegt, an. Ziemlich gerade am Vorderrand und mässig aufgebogen ist letzterer bei *Platycoelia* Burm., ebenso bei *Strigoderma* Dej. mit nur schwach aufgeworfenem Rand. Einem einfach vorn abgestutzten Kopfschild begegnen wir bei *Chalepus* Mac. L., einem Nord- und Südamerika bewohnenden Genus und bei *Oryctoderus* Boisd., einem vorn lang zugespitzten Kinn bei *Democratus*

Burm.; bei *Cyclocephala* Latr. kommt ein rüssel-förmig verlängerter Kopfschild zur Geltung. Höcker- und Hornbildungen des Kopfschildes finden sich bei einer ganzen Reihe von Gattungen; meist sind sie aber nur bei dem männlichen Geschlecht von Bedeutung, während sich bei dem weiblichen Geschlecht oft nur Spuren von solchen zeigen. Hierher gehören *Oryctomorphus* Guér., *Oryctes* L., *Dasygnathus* Mac. L., *Megaceras* Kby., *Xyloryctes* Hope, bei *Pentodon* Hope treten 1 bis 2 stumpfe Höcker auf. In einer weiteren Reihe pflanzen sich Höcker und Hörner auch auf das weibliche Geschlecht fort, ohne indess die Ausdehnung der männlichen Abzeichen zu erreichen, z. B. bei *Aetiolobus* Westw., *Trioplus* Burm., *Phileurus* Latr., *Cryptodus* Mac. L., letzteres mit winzigem Labrum die Zahl der Höcker und Hörner wechselt zwischen 1 und 3. Mächtige, theils wag-, theils senkrecht stehende Hörner finden sich bei den Männchen von *Chalcosoma* Hope, *Golofa* Hope, *Megasoma* Kby., *Eupaterius* Burm., deren Weibchen statt der Hörner nur mässige Höcker besitzen. Ein lang gebogenes, vorn spitziges Horn hat *Pantodinus* Burm. Dem vorn nur leicht ausgerandeten Kopfschild bei *Trichius* F. steht ein stark ausgerandetes in *Gnorimus* Enc., *Valgus* Scriba und *Stegopteris* Schaum. gegenüber, bei *Inca* Encycl. tritt im männlichen Geschlecht ein abnorm gebildeter Kopfschild auf, 2 aufrechtstehende am Vorderrand gegen den Halsschild zurückgebogene Hörner, deren ganzer Innenrand, namentlich am Grunde stark bebartet ist, theilen den Kopfschild in zwei Hälften, bei den Weibchen steht an Stelle der Hörner eine mehr, weniger scharfe, dreieckige, pyramidale Form.

(Fortsetzung folgt.)

Vereins-Nachrichten.

Ich bin in der angenehmen Lage die sehr erfreuliche Mittheilung machen zu können, dass ein wiederholt und von verschiedensten Seiten geäusselter Wunsch nach Anlage einer Vereinsammlung seiner Erfüllung entgegen gehen kann.

Unser erhabener Protector und Ehrenpräsident Seine königliche Hoheit Ferdinand I Fürst von Bulgarien, Herzog von Sachsen haben mit fürstlicher Munificenz eine jährliche Subvention zu diesem Zwecke anzuweisen geruht, wofür ich bereits Namens des Vereins den gebührenden Dank erstattet habe. Die Sammlung, deren Einordnung, Katalogisirung und Conservation ich mich mit Vergnügen unterziehe, wird in meiner Wohnung auf-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Beitrag zur Charakteristik der Lamellicorniea. 67](#)